

Gedächtnisprotokoll

Datum: Juni 2006

Prüfer: Prof. Borchers

Vertiefungsprüfung (DIS1, DIS2, Hot Topics, Design Patterns)

Dauer: 1 Stunde

Note: 1,3

Themen die vorkamen:

- UI Specification Languages (Wofür sind sie gut?)
 - Grammars (für welche UIs?)
 - Production rules (für welche UIs?)
 - STN (Vorteile, vergleich zu FSM)
 - State charts
 - Petri netze (an einem Beispiel demonstrieren)
 - Matrizen (Vorteile)
- Motif und UIL (Was wird durch die UIL spezifiziert?)
- Morphic / Smalltalk (Was ist das Besondere an Morphic?)
- Classic Mac (Coop Multitasking, Eventloop)
- Swing (Event loop im gegensatz zum Classic Mac?)
- Mac OS
 - Objective C (Welche Besonderheiten im Gegensatz zu C++?)
 - Delegates
 - Categories
 - Dynamic binding/linking
 - Syntax (Wie sieht ein Aufruf in Objective C aus?)
 - Interface Builder (Vorteile)
- Patterns (Software Pattern Language <-> HCI Pattern Language)
- Evaluationsmethoden (Userbased, Expert Reviews, Model Based)
- GOMS, CMN GOMS (Könnte man mit GOMS eine Kalendersoftware evaluieren?)
- Haptic Pen (Unterschiedliche Pen Behaviors, Vorteile - u.A. Multi User)

Die Prüfung verlief wie bei Prof. Borchers üblich in sehr angenehmer Atmosphäre. Am Anfang der Prüfung hatte ich so meine Schwierigkeiten, da ich die UI Spec Sprachen bis auf STN und State Charts nicht hinreichend intensiv vertieft hatte. Ich benötige ein paar Hilfestellungen, um auf die Fragen antworten zu können. Wir haben uns daher sehr lange in diesem Themengebiet aufgehalten. Der Wechsel ging dann zu Motif, Morphic, Mac und Swing zu Mac OS X. Die ersten vier wurden nur kurz angeschnitten aber bei Mac OS X und speziell Objective C hatte ich wieder ein paar Schwierigkeiten mit Delegates und Catagories bzw. Dynamic Binding und da wurde noch mal nachgehakt. Ist leider schon zwei Jahre her dass ich DIS2 gehört habe und dieses Thema hätte ich praxisnaher wiederholen sollen. Mit Objective C haben wir wieder sehr viel Zeit verbracht und es blieben nur noch 15 Minuten für die restlichen Themen. Hier konnte ich glänzen und habe quasi einen Monolog gehalten in den ich alles versucht habe reinzupacken was ich über DIS1 wusste. Am Ende wurde ich nach dem Haptic Pen gefragt und dann war die Prüfung auch schon wieder vorbei.

Was Prof. Borchers wichtig schien war, dass man nicht nur Fakten auswendig kann sondern auch die Anwendung, Vor- und Nachteil und den Gesamtkontext der Konzepte verstanden hat.